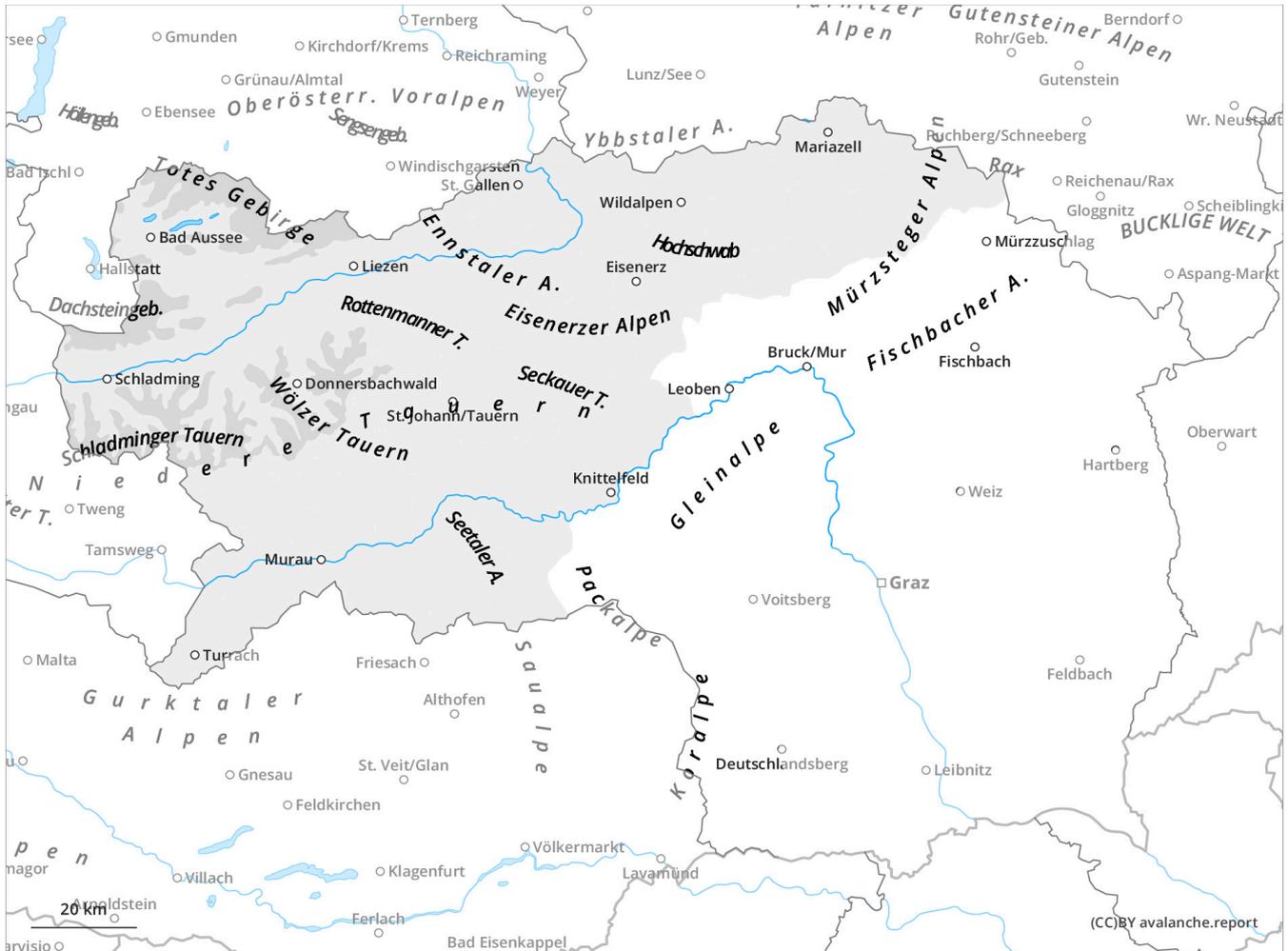
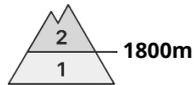
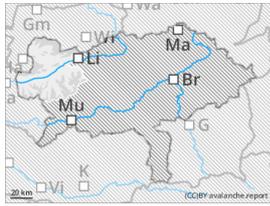


Günstige Bedingungen - teilweise wenig Schnee!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 21. Dezember 2024



Triebschnee



Frischer Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1800m mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen werden in der Nacht bzw. am Freitagvormittag mehr. Die Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord bis Südost. Triebschnee ist das Hauptproblem. In Einfahrtsbereiche von Rinnen und Mulden kann ein Alpinist ein Schneebrett auslösen, wobei bei einer Auslösung die Lawinengröße 1 bis max. 2 erwartet wird.

Schneedecke

Mit dem Temperatursturz verharscht die Schneedecke.

Während der Nacht schneit es mit Wind bei tiefen Temperaturen. Der Neuschnee wird verfrachtet und hat nur eine geringe Bindung zur Altschneedecke. Die Schneedecke konnte sich setzen. Je nach Höhenlage ist die Schneedecke im Inneren feucht bzw. nass.

Wetter

In der Nacht zum Freitag greift eine Kaltfront von Nordwesten auf die Steiermark über. Zuerst regnet es an der Alpennordseite kräftig, dann sinkt die Schneefallgrenze im Laufe der Nacht von 1600m auf Tallagen ab. Alpensüdseitig wird ein Italtief nur kurzzeitig wirksam und bringt Regenschauer, zu den Morgenstunden hin im Mur- Mürztal auch ein paar Schneeflocken. Im Süden bleibt es bei ein paar Regenschauern, Schneefallgrenze auf 800m sinkend. Der Wind frischt bei Kaltfrontdurchgang im Lauf der Nacht teils stürmisch auf. Zwischen den Schladminger Tauern und dem Toten Gebirge sind bis zu 30cm Neuschnee möglich.

Bei stürmischem, kaltem Nordwestwind schneit es am Freitag an der Alpennordseite noch ein wenig. Alpensüdseitig kommt es nur zu einzelnen unergiebigem Schneeschauern. Die Windspitzen erreichen 70 bis 100 km/h. In 2000m hat es -9 Grad.

Tendenz

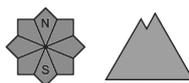
Die Schneebrettgefahr in den Hochlagen bleibt gleich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 21. Dezember 2024


Kein
ausgeprägtes
Lawinenproblem



Grundsätzlich günstige Bedingung aber wenig Schnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der Abkühlung in der Höhe verharscht die Schneedecke. Es besteht Absturzgefahr!

Große Neuschneemengen werden in der Region nicht erwartet. Kleine Tribschneelinsen können kammnah ausgelöst werden.

Schneedecke

Das Schneedeckenfundament ist noch dünn und enthält keine ausgeprägten Schwachschichten. Während der Nachtstunden bildet sich wieder ein Harschdeckel. Auf dem Harschdeckel lagern sich ein paar Zentimeter Neuschnee ab. Auf der Turracher Höhe bis in die südlichen Niederen Tauern werden bis zu 10cm und im Bereich der Veitsch 5cm Neuschnee erwartet.

Wetter

In der Nacht zum Freitag greift eine Kaltfront von Nordwesten auf die Steiermark über. Zuerst regnet es an der Alpennordseite kräftig, dann sinkt die Schneefallgrenze im Laufe der Nacht von 1600m auf Tallagen ab. Alpensüdseitig wird ein Italtief nur kurzzeitig wirksam und bringt Regenschauer, zu den Morgenstunden hin im Mur- Mürztal auch ein paar Schneeflocken. Im Süden bleibt es bei ein paar Regenschauern, Schneefallgrenze auf 800m sinkend. Der Wind frischt bei Kaltfrontdurchgang im Lauf der Nacht teils stürmisch auf.

Bei stürmischem, kaltem Nordwestwind schneit es am Freitag an der Alpennordseite noch ein wenig. Alpensüdseitig kommt es nur zu einzelnen unergiebigem Schneeschauern. Die Windspitzen erreichen 70 bis 100 km/h. In 2000m hat es -9 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.